



## P R E S S E I N F O R M A T I O N

### **PLANSCHAU zum Umbau 2024–2026: Vor dem Beginn der Sanierung gewährt das Volkskundemuseum Wien Einblick in seine Zukunftspläne**

**Wien, 18. September 2024** – Das Volkskundemuseum Wien steht vor einem bedeutenden Meilenstein: Nach einem Planungsvorlauf seit November 2023 wird das Gartenpalais Schönborn beginnend mit Jänner 2025 saniert und im Juni 2026 mit einem überarbeiteten Museumskonzept wiedereröffnet. In einer PLANSCHAU informiert das Museum bis 25.9. über die anstehende Sanierung.

#### **Fakten zur Sanierung**

Die Sanierung des Volkskundemuseums ist Teil des österreichischen EU-Wiederaufbauplans. Nach der Corona-Pandemie hat die EU mit der so genannten „Aufbau- und Resilienzfazilität“ ein über 700 Mrd. Euro schweres Konjunkturpaket geschürt. Knapp 4 Mrd. Euro davon fließen nach Österreich. Die Sanierung des Volkskundemuseums ist im Österreich-Teil dieses Programms mit einem Volumen von 25 Mio. Euro enthalten. Dazu kommen nationale Mittel aus dem Kulturbudget von ca. 2,5 Mio. Euro. Angestrebt ist eine ökologische Sanierung, der Baubeginn ist für Jänner 2025 vorgesehen, die Fertigstellung für Juni 2026.

Die Neugestaltung des Volkskundemuseums wird durch das Büro Silberpfeil-Architekten realisiert, die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) ist mit dem Bauprojektmanagement beauftragt. Bauherr ist das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS).

#### **Museumsbetrieb bis Ende September 2024**

Vor dem Beginn der Bauarbeiten finden noch einmal zahlreiche Veranstaltungen und Führungen statt. Der Eintritt ist frei, sofern nicht anders angegeben. Museum, SchönDing Shop und Hildebrandt Café sind bis 29. September geöffnet. Im Oktober sind vereinzelt der Innenhof sowie der ehemalige Luftschutzbunker im Schönbornpark im Rahmen von Events zugänglich.

- 18.9. 18-20 Uhr: Präsentation der Pläne zur Sanierung für Anrainer:innen und Interessierte; Museums- und Bau-Expert:innen sind in der PLANSCHAU anwesend und beantworten individuelle Fragen
- 18.9. bis 25.9. PLANSCHAU während der Museumsöffnungszeiten zu besuchen
- 29.9. Ende Museums- und Cafébetrieb
- 25.10. und 26.10. Schlussverkauf: Alles muss raus!

## **Ausblick: VKM@OWA**

Während der baustellenbedingten Schließung des Hauses in der Laudongasse verlegt das Volkskundemuseum Wien seine Aktivitäten ans Otto Wagner Areal (OWA). Im Pavillon 1 auf der Baumgartner Höhe stehen ab Oktober 2024 Räumlichkeiten für Büros zur Verfügung. Ab Frühjahr 2025 sind Veranstaltungen im Rahmen eines inhaltlichen Programms geplant.

# **Sanierung des Gartenpalais Schönborn / Volkskundemuseum Wien**

## **Projektbeteiligte**

Bauherr: Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

Bauprojektmanagement: Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.

Generalplanung und Architektur: Silberpfeil-Architekten ZT GmbH

Fachplanung für HKLS/E, Statik, Bauphysik, Brandschutz und Kostenmanagement: VASKO+PARTNER

Nutzer: Volkskundemuseum Wien

## **Finanzierung**

European Recovery and Resilience Facility (RRF): 25 Mio. Euro

Nationale Mittel: 2,5 Mio. Euro

## **Fakten und ausgewählte Maßnahmen der Sanierung**

- Neues Raumfunktionsprogramm mit Erweiterung der öffentlichen Ausstellungsflächen von ca. 510 m<sup>2</sup> im Vergleich zum Bestand
- Einhaltung der ÖNORM EN 16893 „Erhaltung des kulturellen Erbes – Festlegungen für Standort, Errichtung und Änderung von Gebäuden oder Räumlichkeiten für die Lagerung oder Nutzung von Sammlungen des kulturellen Erbes“
- Implementierung des erweiterten Klimakorridors bei der Museumsklimatisierung
- Einhaltung der baukulturellen Leitlinien des Bundes
- Einhaltung der EU-Taxonomie-Verordnung Nr. 2020/852 vom 18. Juni 2020
- Berücksichtigung des Aktionsplans für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe)
- Gebäudestandard klimaaktiv Silber im Denkmalschutz
- Neue reversible Luft-Wasser Wärmepumpe für den nachhaltigen Ausstieg aus Erdgas
- Mauerwerkstrochenlegung und Abdichtung des Keller- und Erdgeschosses
- Errichtung von zwei neuen Stiegenhäuser für die vertikale Erschließung
- Barrierefreie vertikale Erschließung mittels Personenaufzug
- Sanierung der Dachhaut und teilw. statische Ertüchtigung der Dachkonstruktion
- Erneuerung des Brandschutzes
- Erneuerung der Haustechnik
- Sanierung von 125 Fenstern inkl. neuer Isolierglasscheiben und UV-Schutz
- Oberflächensanierungen und Restaurierungen in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt

## **Zeitplan**

### Planerfindungsphase

Jun 2023	Ausschreibung der mehrstufigen EU-weitem Generalplanerfindung
Juli 2023	Kommissionsitzung – 1. Stufe der Generalplanerfindung
Aug 2023	Kommissionsitzung – 2. Stufe der Generalplanerfindung
Dez 2023	Generalplaner-Vergabe

### Planungsphase

Jän 2024	Planungsbeginn
Mrz 2024	Ende – Vorentwurfsplanung
Jun 2024	Ende – Entwurfsplanung
Sept 2024	Behördliche Bau-Einreichung
Okt 2024	Behördliche Haustechnik-Einreichung

### Absiedelung

Okt 2024	Beginn der Absiedelung Museum und Café
----------	----------------------------------------

### Bauausführung

Jän 2025	Beginn der vorgezogenen Baumaßnahmen Mauerwerkstrockenlegung inkl. leichter Abbrucharbeiten
Feb 2025	Beginn der vorgezogenen Baumaßnahmen Fassaden- und Fenstersanierung
Apr 2025	Beginn der genehmigungspflichtigen Baumaßnahmen Rohbau- und Verstärkungsmaßnahmen inkl. TGA und Dachgewerke
Jun 2025	Beginn Ausbauarbeiten für den Museums- und Ausstellungsbetrieb
Dez 2025	Beginn Außenanlagen für den Museums- und Ausstellungsbetrieb
Jun 2026	Wiedereröffnung des Museums

## **Was wird neu und was bleibt?**

- Die Sanierung des Gartenpalais Schönborn mit dem Volkskundemuseum Wien beginnt im Jänner 2025 und wird Mitte 2026 für den Museums- und Ausstellungsbetrieb abgeschlossen.
- Das Gebäude wird entlang denkmalpflegerischer und behördlicher Normen sowie aktueller, ökologischer Standards ganzheitlich ertüchtigt.
- Die Außenhaut des Bestandes wird umfassend renoviert und erhalten.
- Das bauliche und inhaltliche Gesamtkonzept folgt dem Prinzip:
  - maximal öffentlich – minimal intern.
- Der gesamte erste Stock wird Ausstellungs-, Programm- und Veranstaltungsfläche.
- Weiters stehen Ateliers, Studien- und Workshopräume zur Verfügung.
- Der Hof mit seinen umliegenden Räumen wird im Rahmen der Museumsprogrammierung der öffentlichen Nutzung mit einem postmigrantischen Schwerpunkt zugeführt.
- Die Museumsvermittlung erhält ebenerdig zentral gelegene Räume.

- Die Gastronomie wird erweitert.
- Neue vertikale Erschließungen sorgen für barrierefreie Zugänglichkeit und für eine unabhängige Bespielung einzelner Räume.
- Es werden neue Sanitarräumlichkeiten geschaffen.
- Die Büros sind im Erdgeschoß unmittelbar an den öffentlichen Verkehrsflächen kompakt verortet.
- Die Eingangserschließung im Erdgeschoß wird offener und lädt zum Verweilen ein.
- Der Durchgang Laudongasse – Schönbornpark bleibt erhalten und wird ebenfalls barrierefrei gestaltet.
- Die konsumfreien Zonen im Gebäude und im Garten werden erweitert.
- Die Platane im Hof wird uns weiterhin Schatten schenken.

## Aufenthalt in den Sammlungen

Wir arbeiten an einem Kultur- und Gesellschaftsmuseum, das sich als Museum des Aufenthalts etablieren will. Das Konzept orientiert sich an internationalen Beispielen aus dem Bereich der öffentlichen Bibliotheken. Die Haltung dieser Bibliotheken drückt sich in Offenheit, breitem Bildungsanspruch, Niederschwelligkeit, Versammlungsmöglichkeit und Multimedialität aus. Unsere Vision für eine Sammlungspräsentation vereint Objekte, Fotografie, Grafik, Archiv, Bibliothek, digitale Verknüpfungen und Werkstattapplikationen mit einer kommunikativen Aufenthaltsinfrastruktur.

Der zentrale Gedanke der Präsentation ist das Sichtbarmachen der Konstruktion von Wissen und ihrer ideologischen Bedingungen durch und über Gesellschaft entlang der Präsentation materieller und immaterieller Kultur. Die Museumsobjekte werden hier als Medien oder *conversation pieces* verstanden, die sich dem virtuellen Medienstream als Realien im geschützten Raum des Museums entgegenstellen. Das Museum als vertrauensvoller und per se politischer Ort moderiert, vermittelt, provoziert, spekuliert und stellt Fragen.

## Programmatische Vision

Die Europäische Ethnologie steht im Zentrum der Wissenspolitik des Hauses. Diese setzt sich empirisch-kulturwissenschaftlich mit urbaner, ländlicher, regionaler und transregionaler Kultur und Gesellschaft auseinander. Sie argumentiert dabei historisch fundiert immer aus der Gegenwartsperspektive.

Die Wechselwirkung zwischen Sammlungspräsentation, Sonderausstellungen und Themenprogramm lässt klassische Begleitprogramme hinter sich und bildet so eine Plattform für einen internationalen, transdisziplinären, transmedialen Austausch.

Hier finden lokale, regionale und internationale Akteur:innen zusammen.

Geplant sind mehrjährige Themenschwerpunkte als Grundlage für ein Mehrspartenprogramm, das über Sonderausstellungen hinaus eine aktive Einladungspolitik gegenüber relevanten inhaltlichen

Positionen etabliert. Dieser aktive inhaltliche Austausch wird sich wiederum auf die Sammlungspolitik des Museums auswirken.

Ein weiterer, programmatisch zentraler Aspekt ist die Entwicklung des Hofes zu einem Community-, Maker- und Research-Space mit inhaltlicher Anbindung an die Themensetzung des Museums.

## Die neue Öffentlichkeit

#nutzedeinmuseum ist ein Leitgedanke, den das Volkskundemuseum Wien vor einigen Jahren entwickelt hat, der auch für die Zukunft bestimmend sein wird. Das Kultur- und Gesellschaftsmuseum möchte als außerschulischer Bildungsort ein öffentlicher Ort im besten Sinne sein, ein Ort der Versammlung und der unterschiedlichen Nutzungen, immer vor dem Hintergrund der eigenen thematischen Setzungen und auf Basis entsprechend notwendiger struktureller, organisatorischer und personeller Veränderungen. In diesem Zusammenhang wird Forschung als *participatory research* verstanden, also die Bereitstellung der Medien über das professionelle Forschen hinaus für ein gemeinsames und wechselseitiges Lernen.

Dieser Zugang bedarf einer offenen door policy. Das betrifft die Zugänglichkeit, das Eintrittsregime und die Willkommenskultur.

### Rückfragehinweise:

Johanna Amlinger, +43 1 406 8905 57

Gesine Stern, +43 676 5668523

[presse@volkskundemuseum.at](mailto:presse@volkskundemuseum.at)